Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 38

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schulc

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung bes Bochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch den Berlag Dito Balter 21.6. - Olten

Beilagen gur "Schweizer. Schule": Boltsichule · Mittelichule · Die Lehrerin · Seminar Abonnements-Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Bost bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Infertionspreis: Rach Spezialtarif

Inhalt: Luft, Witterung und Gesundheit — Gichichte eines Seelenlebens: P. Gregoire Girard — Schuls nachrichten — Lehrerzimmer — Rottmannshöhe. — Beilage: Bolfsschule Nr 18.

Luft, Witterung und Gesundheit

Von Fritz Fischli, Schundarlehrer.

In der Schule, zu Hause und im öffentlichen Leben spricht und schreibt man so oft von Hygiene oder von Berhaltungsmaßregeln zur Erhaltung oder Herstellung der Gesundheit. Hundertemal wiederbolt man dort, sowie in Zeitschristen und Tageszeitungen, den Kindern und großen Leuten, daß man z. B. erst einige Stunden nach dem Essen zum Baden gehen und während Gewittern zum Schutze gegen Blitzichlag nicht unter Bäumen Schutz suchen durfe, usw. Trotzdem kommen allährlich manche Unglücks und Todesfälle dieser Art vor, die der Unvorsichtigkeit zuzuschreiben sind und die man hätte vermeiden können. Iedermann weiß zur Genüge, daß man nicht von Luft allein, daneben aber auch ohne Luft unmöglich leben kann.

Die Gesamtheit ber Vorgange und Zustands= änderungen, die sich unter dem Einsluß ber Sonnenftrablung und allseitigen geographischen Berhältniffe in der Utmosphäre vollziehen, nennen wir allgemein Klima. Schon Humboldt verstand barunter alle Beränderungen im Luftmeere, welche unsere Organe merklich affizieren, womit die hpgienische Bedeutung des Klimas und damit die diesbezügliche Rolle der Atmosphäre und der Witterung vollauf gekennzeichnet sind. Unfer förperliches Wohlsein hängt nicht nur vom unvermeiblichen Umwandlungs= und Zersetzungsprozeß des organi= ichen und anorganischen Stoffes und ben volts= wirtschaftlichen Lebensbedingungen ab, sondern auch vom Zuftand und ben Zuftandsanderungen ber Utmosphäre, b. h. von Temperatur, Feuchtigfeit und Strömungen ber Luft, von ber Dauer und Intensität des Sonnenscheins, d. h. vom Wetter. Der Umwandlungsprozes wird durch diese Vorgänge im Luftmeere verzögert oder beschleunigt. Menschen, Tiere und Pflanzen erreichen auch nicht überall dasselbe Alter. Die Beeinflussung unseres törperlichen und geistigen Wohlbesindens durch die Atmosphäre geht auch daraus hervor, daß während gewissen Witterungs perioden viele Personen von allerhand Unwohlseinserscheinungen, ermüdender, veränderlicher Launenhaftigseit und oft unausstehlicher Nervosität befallen werden, sowie Epidemien und Todesfälle oft auffallend zahlreich, während andern Perioden aber der allgemeine Gesundheitszustand vortrefflich und die Todesfälle selten sind. Sier sei nun versucht, diese Einflüsser physikalischen Vorgänge des Lustmeeres, d. h. der Witterung, zu begründen.

Der Urgrund des Zustandes und aller Zu= standsanderungen des Luftmeeres. ift der Licht= und Barmestrom ber Conne. Gein Ginfluß anbert sich mannigfaltig, je nach Jahreszeiten, Seehöhe, geographischer Breite, Rabe und Ausbehnung ber Wasser= und Landoberflächen, Richtung der Getirgszüge, der Taler und größeren Bafferläufe, nach chemischer Zusammensehung und Form der Unterlage (Erdarten) usw., und drudt bem allgemeinen Klima eines Landstriches oder dem lokalen Klima eines Ortes die charafteristischen Mertmale auf. Nach Dr. B. Jarre besteht einerseits zwischen diesen Merkmalen und allen direft ober indireft bamit zusammenhängenden Strahlungsvorgangen, bie im Weltenraum unseres Connensostems stattfinden, und anderseits der Art, Schnelligfeit und bem Grad ber förperlichen und geistigen Entwid-